Protokoll der 1. Sitzung der SIE-PG Sicherheit am 27.01.2015

Teilnehmende:

Bunke, Reinhard	Senioren Portal
Decker, Inge	
Dr. Decker, Karl Heinz	Oberkreisdirektor a.D.
Hausen, Hans-Ludwig	
Kreuder, Ingo	Kreispolizeibehörde
Morr, Roger	Liberale Senioren
Müller, Margret	Heimbeirätin des Seniorenwohnheims „Buschheuer“
Vogt, Franz-Josef	

von der Verwaltung:

Arends, Gertrude	Seniorenbüro
Burkhardt, Stephanie	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Straube, Sandra	Bundesfreiwilligendienst Seniorenbüro

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Top I
Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Burkhardt begrüßt die Teilnehmer/innen zur ersten Sitzung der SIE-Projektgruppe Sicherheit. Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor und erläutern ihre Anliegen zum Thema Sicherheit.

Anliegen und Anregungen für die weitere Arbeit der Projektgruppe betreffen sowohl den Themenbereich Kriminalität als auch den Bereich Verkehr.

Top II
Offene Aussprache

Herr Kreuder erläutert die Inhalte und Ziele der von ihm durgeführten Präventionskurse und gibt Informationen zur Kriminalstatistik in Euskirchen, Diese stellt sich bei weitem nicht so dramatisch dar, wie von vielen Seniorinnen und Senioren vermutet. Die Polizei in Euskirchen bietet drei Präventions-Bausteine an:

- Sicherheit zu Hause
- Sicherheit unterwegs
- Raubdelikte im Zusammenhang mit Wohnungseinbrüchen (wird kaum nachgefragt. Es gibt in Euskirchen auch kaum Übergriffe von Tätern auf Opfer.)

Herr Vogt bietet an, mit Fachleuten zusammen einen Film zum Thema Seniorensicherheit zu drehen und diesen für die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. im Seniorenkino oder bei Seniorentreffen) zur Verfügung zu stellen.

Die Mitglieder halten die kriminaltechnische und verkehrstechnische Sicherheit im Stadtgebiet für verbesserungswürdig. Bestehende Angsträume werden von Senioren gemieden. Hier sei mehr Präsenz von Sicherheitskräften sowie entsprechender Einsatz von Lichttechnik gefragt.

Folgende Themen für die weitere Arbeit in der Projektgruppe werden vorgeschlagen:

- Aufbau bzw. Ausbau eines barrierefreien Wegenetzes
- Einrichtung von Sicherheitsinseln (z.B. in Kooperation mit Geschäften oder mit Hilfe sog. „stummer Polizisten“)
- Sicherheitsnotruf (ggfs. als spezielle Applikation für das mobile Telefon)

Herr Kreuder macht darauf aufmerksam, dass auch ohne Vertragsbindung die Notruf-Nr. 110 per Handy abgegeben werden kann.

Die Mitglieder der Projektgruppe berichten, dass die Seniorinnen und Senioren vor allem Angst davor haben, Opfer zu werden. Herr Kreuder verweist auf das „Opfernetzwerk“ http://www.opfer-netzwerk.eu/, dort kann sich jede/r Betroffene/r Hilfe holen. Auch der „Weiße Ring“ https://www.weisser-ring.de/internet/ ist eine wichtige Anlaufstelle. Im Hinblick auf die Ängste (Kriminalitätsfurcht) sollte großer Wert darauf gelegt werden, eigene Schwächen und Tatanreize abzubauen („Was kann ich als Person dafür tun, dass mir so etwas nicht passiert?“).

Zum Thema Verkehr macht Herr Hausen u. a. auf die Parksituation am Europakreisel aufmerksam. Er berichtet, dass Senioren dort auf die Straße ausweichen müssen, da sie mit ihren Rollatoren nicht an den parkenden Autos vorbei kommen.

Herr Dr. Decker regt an, Kooperationen zwischen Polizei und Ordnungsamt (Ordnungspartnerschaften) zu initiieren. Eine gute Zusammenarbeit gibt es bereits zwischen der Polizei und den Geldinstituten in Euskirchen (Verhinderung des „Enkeltricks“).

Frau Burkhardt betont, dass das Ziel der SIE-PG Sicherheit darin besteht, Seniorinnen und Senioren darin zu unterstützen, in Fragen Sicherheit im Alter selbst aktiv zu werden. Die personelle Ausstattung der Polizei ist eine politische Entscheidung und kein Handlungsfeld für diese Projektgruppe. Gleichwohl können aus der Gruppe heraus Forderungen oder Anträge an die Politik herangetragen werden. In diesem Zusammenhang wird auf die SIE-PG Politik hingewiesen.

Frau Müller sieht einen wichtigen Effekt der Projektgruppe in den Mitgliedern, die als Multiplikatoren Informationen zum Thema Sicherheit weitergeben zu können.

Frau Burkhardt fasst die Diskussion zusammen:

- Im Themenfeld Kriminalität werden drei Schwerpunkte deutlich:
  - Angst nehmen (Aufklärung, Kriminalität realistisch einschätzen)
  - Sicherheit geben (z. B. durch Präventionskurse)
  - Angsträume (identifizieren und ggfs. beseitigen)
- Im Themenfeld Verkehr geht es um:
  - Ordnungsrecht (insb. Falschparker auf Gehwegen und auf Behindertenparkplätzen)
  - Barrierefreiheit (Ausbau eines barrierefreien Wegenetzes)

- Folgende erste Projektideen wurden genannt:
  - sichere Wege durch Euskirchen
  - Kurzfilm für die Sicherheit
  - Notruf-Telefone

TOP III
Terminierung des nächsten Treffens

Herr Morr regt an, in den kommenden Sitzungen zum Thema Verkehrssicherheit auch das Ordnungsamt mit einzuladen. Zum Thema Verkehrssicherheit macht Herr Kreuder den Vorschlag, die Verkehrsunfallprävention der Polizei Euskirchen in Mechernich mit einzubeziehen.

Da Frau Burkhardt die Stadtverwaltung Euskirchen zum 31.03.2015 verlassen wird, ist der nächste Termin für die Projektgruppe Sicherheit mit ihrer Nachfolgerin für April geplant.